



Köln-Premiere | Theater

William Shakespeare | RICHARD II. Solo eines Königs

eine Bearbeitung von S. Meister und C. Reiner

Samstag, 21.3.2026, 20:00–21:30

Köln-Premiere

Sonntag, 22.03.2026, 18:00–19:30

Saal

Sprache: Deutsch

Zugänglichkeit: Für Rollstuhlfahrer:innen geeignet

In Shakespeares *Richard II.* geht es um Macht, Schuld – und Menschlichkeit. Richard tötet, enteignet, intrigiert – und wird schließlich selbst gestürzt.

Doch das Stück endet nicht mit seiner Absetzung. Im Gegenteil: Jetzt beginnt der eigentliche Kern der Tragödie. Richard muss sich seiner Schuld stellen – und sich als Mensch erkennen.

„God has for some strong purpose steeled the heart of men.“

Was er anderen antat, fällt auf ihn zurück: Er erbt Bolingbroke – und wird von ihm entmachtet. Er tötet – und wird selbst getötet. Es ist das unerbittliche Gesetz der Vergeltung. Doch Shakespeare geht weiter: Er zeigt, dass in all dem ein göttlicher Finger sichtbar wird.

„Heaven hath a hand in these events.“



Der Dichter macht keinen Hehl aus seiner Haltung. Zuerst prangert er Richard als Tyrannen an. Doch der gestürzte König berührt ihn – als verletzlicher Mensch, als gescheiterter Künstler, als Liebender. Aus dem Herrscher wird eine tragische Figur, die unser Mitgefühl weckt.

Shakespeare erinnert uns: Eine Politik der Barmherzigkeit ist nicht nur edel – sie ist klüger als Rache. Die Geschichte wird das beweisen.

Doch das ist Zukunft. Jetzt sind wir mit Shakespeare im Gefängnis von Pontefract Castle. Und erleben Richards letzte Stunden – eindringlich, bewegend, menschlich.

Ein Stück über den Fall eines Königs – und den Aufbruch zu sich selbst. Kommen Sie mit.

Pressestimme:

„[...]Ausgangspunkt für dieses „Solo eines Königs“ ist ein Vers aus dem letzten Akt: „So spiel' ich viel Personen ganz allein.“ Die Geschichte des umstrittenen Regenten, der 1377 als zehnjähriges Kind zum König gekrönt wurde, wird hier vom Ende her erzählt.

[„...]Am Ende gab es langen, begeisterten Premierenbeifall für die darstellerische Glanzleistung von Jan-Arwed Maul“

(Elisabeth Einecke-Klövekorn, General-Anzeiger Bonn, Feuilleton, 04. April 2025)

Produktion: kleines theater Bad Godesberg

Schauspiel, Violine & Gesang: Jan-Arwed Maul | **Kostüme:** Beatriz Obert | **Bühne:** Dario Trovato | **Licht:** Tyra Darlington | **Regie:** Irina Miller



Tickets erhältlich im VVK: <https://www.orangerie-theater.de/>

Ticketpreise: Normal je 19,00 € | Ermäßigt je 12,00 € | Begleitperson für
Schwerbehinderte | je 0,00 € | Köln-Pass je 8,00 €

Reservierungen Kartentelefon | Do-Sa ab 18 Uhr & So ab 16 Uhr

0221-9522707 & per E-Mail an info@orangerie-theater.de

Ort: Orangerie Theater | Volksgartenstr. 25 | 50677 Köln

Infos zur Barrierefreiheit: <https://www.orangerie-theater.de/barrierefreiheit/>

Pressekarten: presse@orangerie-theater.de

Pressebilder: <https://www.orangerie-theater.de/presse/>

